

an alle Mitglieder

**Sekretariat**  
Asylkoordination  
Postfach  
8402 Winterthur

T +41 52 267 56 96  
F +41 67 63 53  
peter.schneider@win.ch  
www.zakk.ch

## Geschichtliche Entwicklung

Vor 1995	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Ausgehend von der Gemeinde Uster entstand 1992 eine Gruppe von ca. 15 Gemeinden als Gegenüber des Kantons“ (Protokoll Gründungsversammlung ZAKK vom 2. Juli 97)</li> </ul>
1995	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Treffen finden im Stadthaus Uster statt</li> <li>Leitung: Anna Paganini</li> <li>Protokolle von Heidi Fuhrer (Hinwil), Martin Bärtschi (Kloten), Rolf Widmer (Zürich)</li> <li>Dr. Züsli nimmt am 1. März am „Uster-Treff“ teil. Themen: Informationsfluss, Abgeltung der Betreuungskosten, Ausbildungskosten für Jugendliche, Behördenhandbuch, Beschäftigungsprogramme, Überschüsse im Asylwesen,</li> <li>1. März 95: Teilnahme von Dr. Züsli an der Sitzung. Seit 1.1.95 Leiter der Stabsstelle Asylwesen. Fazit: „Die Gemeinden brauchen eine starke Stabsstelle - die Stabsstelle braucht starke Gemeinden“</li> <li>Herausgabe der „Asyl-Nachrichten“</li> <li>Reorganisation Asylbereich Kanton Zürich unter Einbezug einer Beratungsfirma</li> <li>Rückblick „Uster-Treff“ 1995 von Anna Paganini: Ein aufbauendes und arbeitsintensives Jahr; reges Interesse seitens der Gemeinden; „der Uster-Treff hat eine gute Stellung im kantonalen Asylwesen und kann an Entscheidungsprozessen im Asylbereich wesentlich mitdenken und mitbestimmen“</li> </ul>
1996	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bitte von Frau RR V. Diener an die Gemeinden für die freiwillige Bereitstellung von 100 zusätzlichen Plätzen</li> <li>Handbuch Asyl: gute Vorbereitungen der Arbeitsgruppe - jetzt geht es um die Formulierungen</li> <li>Entscheid für die KK Helvetia</li> <li>Der Uster-Treff soll repräsentativer werden</li> <li>Die Teilnahme der AO wie auch des Leiters der Stabsstelle ist erwünscht</li> <li>Reorganisation Asylwesen: Die Stabsstelle muss zu einer Abteilung mit Linienfunktion umgewandelt werden</li> <li>a.o. Uster-Treff mit Thema „Neues Entschädigungsmodell“. Projektbeschrieb von Unternehmensberater Viktor Schiess mit dem Titel „Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung von Asyl Suchenden im Kanton Zürich“. Mit 11:0 Stimmen beschliesst die</li> </ul>

	<p>Versammlung, das Projekt weiter zu verfolgen. Die Stabsstelle kann noch keine Stellung beziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Protokoll des „Gemeindetreffens Asylbereich“ vom 17. April bezeichnet sich der Uster-Treff als „Kantonales Asylbetreuer-Treffen“ unter dem Motto „Asylbetreuung aktiv und effizient“</li> <li>• Erhöhung der Unterstützungspauschale von Fr. 18.-- auf 18.43</li> <li>• Eine Umfrage zur Fürsorgepraxis in den Gemeinden ist in Bearbeitung</li> <li>• Am 12. Juni nimmt Dr. W. Wiesendanger, Präsident des des Gemeindepräsidentenverbandes, an der Sitzung teil. Und Dr. Züsli macht sich Gedanken, wie der Uster-Treff in der neuen Struktur verankert werden könnte</li> <li>• Am 10. Juli werden zuhanden der Stabsstelle Empfehlungen für Unterstützungsansätze verabschiedet</li> <li>• Unter dem Titel „Die Gemeinden im Asylbereich - aktiv und effizient“ sind Ziele, Teilnahmeberechtigung und Sitzungsstruktur festgelegt</li> <li>• Im August bespricht die AGBD Änderungen des Unterbringungs- und Betreuungskonzept 1995. Als Arbeitspapier „Unterbringungs- und Betreuungskonzept 1997“ gehen die Ergebnisse an die BD vom 16. September</li> <li>• Die Nachfolge von Dr. Züsli ist geregelt: Ab 1.2.97 übernimmt Barbara Zinggeler die Leitung der neuen Abteilung</li> <li>• Handbuch: Der „neue rote Ordner“ soll bis Frühling 97 fertig gestellt sein</li> <li>• Vertreter der KK Helvetia nehmen an einer Sitzung teil</li> <li>• Martin Bärtschi legt ein Arbeitspapier zur zukünftigen Funktion des Uster-Treffs vor</li> </ul>
1997	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 14. Februar: Schreiben an B. Zinggeler: Ein Ausschuss des Uster-Treffs (Robi Flury, Ursula Heitz, Christine La Roche, Anna Paganini, Martin Bärtschi) stellen Anträge: Der Ausschuss soll als offizielle Gemeindedelegation anerkannt werden; der Uster-Treff ist in der AGBD mit 2 Personen vertreten; der Uster-Treff steht hierarchisch auf der gleichen Stufe wie die AO</li> <li>• Am 21. Mai wird der Namensänderung in „Zürcher AsylkoordinatorInnen-Konferenz“ zugestimmt. Die Gründungssitzung soll am 2. Juli 97 stattfinden</li> <li>• Gründungsversammlung: Gewählt wird als Präsidentin Anna Paganini, in den Vorstand Christine La Roche, Ursula Heitz, Martin Bärtschi, Robi Flury, Richard Schmid und Andreas Raymann. Die vorgeschlagenen Strukturen werden während des ersten Jahres ausprobiert und evtl. an der nächsten Hauptversammlung geändert</li> <li>• Vorstandssitzungen: Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden; Zwangszuweisungen; TAST</li> </ul>
1998	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichkeitsarbeit: „Der Vorstand wird in seinem Bestreben unterstützt, auf den „internen“ Wegen auf Schwierigkeiten und Probleme aufmerksam zu machen. Die Information der Öffentlichkeit über betreuerische Belange und Fakten ist Sache der Gemeinden und nicht der ZAKK“ (Protokoll der Versammlung vom 28. Januar 98)</li> <li>• Anliegen „Stellenprofil“: Eine Arbeitsgruppe macht sich ans Werk</li> <li>• Themen der Versammlungen: Polizeikontrollen in Unterkünften;</li> </ul>

	<p>Ombudsstelle; Verwendung der Mittel des Kantonalen Fonds; Firma ORS Service AG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung des ersten ZAKK-Jahres im Hinblick auf die Generalversammlung vom 1. Juli 98</li> <li>• Schriftlicher Geschäftsbericht Amtsperiode 97/98</li> <li>• Zusätzlich zur Hauptversammlung finden pro Jahr 1-3 ZAKK-Versammlungen statt</li> <li>• Neue Zusammensetzung Vorstand: Anna Paganini (Präsidium), Richard Schmid, Martin Bärtschi, Andreas Raymann, Meret Schulthess, Lisa Stiefel, Christoph Pohl</li> <li>• 9. Dezember 98: Der Vorstand wird ermächtigt, weitere Abklärungen an die Hand zu nehmen hinsichtlich der Gründung eines Fachverbandes und der Einrichtung einer Geschäftsstelle</li> <li>• Ein „Stellenbeschrieb“ wird an die Abteilung Asylfürsorge weiter geleitet mit der Bitte um Aufnahme in das Behördenhandbuch Asylwesen</li> </ul>
<p>1999</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30. Juni: ZAKK-Versammlung im Cevi-Vereinshaus „Glockenhof“ in Zürich: Mitteilungen von der Abteilung Asylfürsorge und der Fremdenpolizei (B. Zinggeler und M. Wyttenbach), Gründung des Fachverbandes „Zürcher AsylkoordinatorInnen-Konferenz“</li> <li>• Zielsetzungen in verschiedenen Ressorts: Betreuungskonzepte (A. Raymann), Zusammenarbeit mit den Gemeinden (L. Stiefel, M. Schulthess); Geschäftsstelle/ZAKK-Versammlungen (M. Schulthess); Fremdenpolizei (A. Paganini, M. Bärtschi); Arbeit/Beschäftigung (Ch. Pohl)</li> <li>• 1. Dezember: Informationsveranstaltung des ZAKK-Vorstandes in Zusammenarbeit mit der Abteilung Asylfürsorge des Kant. Sozialamtes: "Veränderungen im Asylbereich"</li> </ul>
<p>2000</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19. Januar: Fachveranstaltung "Abrechnungswesen" in Winterthur. Marc Strebel gibt Auskünfte und praktische Anleitung zu neuen Abrechnungsf formularen</li> <li>• 7. März: Schreiben des Fachverbandes an Frau RR Fuhrer, Rückkehr von Kriegsvertriebenen aus dem Kosovo</li> <li>• 24. März: Antwort von Frau RR Fuhrer auf Brief vom 7. März</li> <li>• 10. Mai: 1. Generalversammlung, Ref. Kirchgemeindehaus Kreuz, Uster. Bestätigung des Vorstandes: Richard Schmid, Präsident; Martin Bärtschi, Lisa Stiefel, Christoph Pohl, Meret Schulthess, Andreas Raymann</li> <li>• Aufgabenkatalog: Professionalisierung ZAKK-Geschäftsstelle; Prüfung Internet-Auftritt; Mitwirkung/Mitsprache einheitliche Unterstützungsansätze; regionale Bildungs- und Beschäftigungsprogramme; Konzept für erweitertes Bildungsangebot; regelmässige Info-Veranstaltungen</li> <li>• 6. März: Grobkonzept Fachausbildung Asyl- und Flüchtlingswesen</li> <li>• 27. September: Fachtagung „Qualität in der Betreuung im Asyl- und Flüchtlingswesen“ in Uster. Externe Moderation, Mitwirkung von Verena Tobler, Mittagessen durch Partyservice „Paprika“ der AO Zürich</li> <li>• Oktober: Der Fachverband ist mit einer einfachen Website im Internet präsent (<a href="http://www.zakk.ch">www.zakk.ch</a>)</li> </ul>

2001	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9. Mai 2001: 2. Generalversammlung in Uster, inkl. Informationen aus dem Asylbereich und Vorstellen der Dienstleistungen der RKB. Rücktritt von Richard Schmid als Präsident, als Nachfolger wird Christoph Pohl gewählt</li> <li>• Ziele 2001: Fachveranstaltungen (Unterstützungsrichtlinien, Betreuungsleitbild), Start Fachausbildung Asyl/Migration; Kontakte zu Fachverbänden aus anderen Kantonen, Mitgliederwerbung</li> <li>• 14. Juni: Fachtagung "Unterstützungsrichtlinien" in der Alten Kaserne Winterthur</li> <li>• 6. Juli: Schreiben zur Unterstützung der Bemühungen für eine Fachausbildung im Bereich Asyl und Migration</li> <li>• 31. August: Absage der WBK Dübendorf als Trägerin der Fachausbildung</li> <li>• 8. November: Fachtagung, Verabschiedung des „Leitbildes Betreuung“ des Fachverbandes</li> </ul>
2002	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 17. April: 3. Generalversammlung in Uster. Begrüssung durch Martin Bornhauser, Stadtrat. Wahl von Thomas Candinas in den Vorstand. Rücktritt von Martin Bärtschi</li> <li>• 20. Juni: Fachtagung in Uster: Umsetzung des Betreuungsleitbildes</li> <li>• 26. November: Fachtagung „Interkulturelle Kommunikation“ im Zentrum „Klus“ in Zürich, Leitung Lisa Stiefel</li> <li>• Werbung für <a href="http://www.zakk.ch">www.zakk.ch</a> im SozialAktuell (Fachzeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation)</li> </ul>
2003	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Januar: Treffen des Präsidenten mit Frau Julia Sanz, der neuen Leiterin der kantonalen Rückkehrberatungsstelle des SRK</li> <li>• März: Der Vorstand beschliesst den Zusatz „Fachverband für Mitarbeitende im Asylwesen“ zum Namen des Fachverbandes</li> <li>• 15. Mai: Generalversammlung in Uster. Informationen von Barbara Zinggeler (Abt. Asylkoordination des Kantonalen Sozialamtes), Austausch zum Thema „Nähe von Fürsorge und Verfahren“</li> <li>• Mai: Das vom Fachverband in Auftrag gegebene Rechtsgutachten zum Thema „Zulässigkeit der polizeilichen Aufforderung an das Personal von Betreuungs- und Beratungsorganisationen im Asylbereich zur Mitwirkung beim Vollzug von Wegweisungsverfügungen“ liegt vor. Ein Gespräch mit Vertretern der Kantonalen Direktion für Soziales und Sicherheit führt nicht zu einer generellen Regelung für Vollzugsabläufe in Form einer Vereinbarung</li> <li>• 26. Mai: 2 Vorstandsmitglieder und ein Vereinsmitglied nehmen teil am kantonalen Hearing zur neuen kantonalen Asylfürsorgeverordnung</li> <li>• Der Fachverband wird Mitglied beim Verein PROBAM - Förderung einer Berufsausbildung Asyl und Migration</li> <li>• Schreiben des Vorstandes an das BFF zum Thema "Notwendige Unterstützungsbestätigungen für die Abrechnung der SiRück-Konten"</li> <li>• 6. November: Die vorgesehene Fachtagung wird auf den Februar 04 verschoben. Themen wie „Nähe von Fürsorge und Vollzug“ oder das Entlastungsprogramm 03 des Bundes im Asylwesen (NEE) sind noch nicht „reif“ genug oder sind bereits andersweitig thematisiert worden</li> </ul>
2004	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25. Februar: Fachtagung „Bildungs- und Beschäftigungsprogramme“ in Zürich</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• März: Realisierung einer neuen Broschüre für Mitgliederwerbung</li> <li>• 29. April: Generalversammlung in Uster</li> <li>• 22. Juni: Fachtagung in Zürich: Kooperation zwischen Betreuung und Polizei</li> <li>• 30. Juni: Der Vorstand bewilligt ein neues Layout für die Webseite als Folge der neu gestalteten Broschüre</li> <li>• September: Versand der neuen Broschüre an die Präsidentinnen und Präsidenten der politischen Gemeinden und der Sozialhilfebehörden im Kanton Zürich</li> <li>• 22. September: Verena Kocher, Verena Fanger und Raphael de Riedmatten nehmen an der Vorstandssitzung als interessierte Vorstandsmitglieder teil</li> </ul>
2005	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25. Januar: Schreiben an die Kantonale Asylkoordination, Nachfrage nach Asylfürsorgeverordnung und Behördenhandbuch Asyl</li> <li>• 2. Februar: Antwort der Abteilung Asylkoordination: Es können noch keine Termine in Aussicht gestellt werden</li> <li>• 19. April: Generalversammlung in Uster. Wahl von Vreni Fanger und Raphael de Riedmatten in den Vorstand. Jürg Schuler informiert über die aktuellen Entwicklungen im Asylbereich</li> <li>• 14. Juni: Fachtagung "Rechtsempfinden" im Nothilfezentrum Adliswil. Inputreferat von lic.iur. Adrian Ramsauer, Rechtsanwalt und Gemeinderat, Winterthur</li> <li>• 25. August: Der Vorstand verabschiedet eine Stellungnahme zur Kantonalen Asylfürsorgeverordnung vom 25. Mai 05</li> <li>• Herbst: Die neu gestaltete Webseite geht online</li> <li>• 25. Oktober: Die Mitglieder des Fachverbandes werden in einem Schreiben auf die Resultate der Fachtagung "Kooperation zwischen Polizei und Betreuung" und auf die Stellungnahme zur AfV aufmerksam gemacht</li> </ul>
2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 18. April: Workshop ZAKK-Vorstand zum Thema ‚Orientierung der Gemeinde-Unterstützungsrichtlinien an den neuen SKOS-Richtlinien‘. Die Asyl-Organisation Zürich orientiert sich ab 2006 an der neuen Schematik</li> <li>• 27. April: Generalversammlung in Uster. Referat G. Baumann zum Thema Weltethos. Jürg Schuler informiert seitens des Kantons über aktuelle Entwicklungen. Verabschiedung des Präsidenten Chr. Pohl und von M. Schulthess aus dem Vorstand sowie Wahl von L. Stiefel zur Präsidentin sowie von R. Müller und P. Schneider in den Vorstand</li> <li>• 28. September: Fachtagung ‚Mädchenbeschneidung in der Schweiz‘ in Affoltern a.A. mit Referaten von drei Fachpersonen sowie anschliessenden Workshops</li> </ul>
2007	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 18. Januar: ZAKK-Vorstandssitzung mit J. Schuler mit einem Ausblick auf geplante Umsetzungen auf anfangs 2008 im Zusammenhang der Asylgesetzesrevision. Definitive Entscheide sind noch nicht beschlossen</li> <li>• 10. Mai: Generalversammlung in Uster. Verabschiedung von Raphael de Riedmatten und Wahl von Irene Baltensberger in den Vorstand. Anne Suter (Probam) und Jürg Sauter (Agogis) informieren über den Vorbereitungskurs zur Asyl- und Migrationsfachperson. Jürg Schuler</li> </ul>

	<p>informiert über die aktuellen Entwicklungen im Asylbereich spez. über die Asylgesetzrevision</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 27. September: neues Informationskonzept wird erstellt. Als erste Massnahme wird beschlossen, dass die wichtigsten Informationen aus den Vorstandssitzungen auf der Homepage publiziert werden</li> <li>• 13. November: Fachtagung ‚Integration – Integrationsprozesse‘ mit Referaten von Herrn Dr. Krieger ‚die Feinmechanik von Integrationsprozessen‘ sowie von Julia Morais, Leiterin kantonale Integrationsfachstelle</li> <li>• Der Vorstand des Fachverbandes hat sich 2007 zu fünf Sitzungen getroffen und sich in erster Linie mit den Auswirkungen der Asylgesetzrevision und den Verordnungen auf die Praxis in den Gemeinden beschäftigt. Stichworte: Sozialhilfestopp, Transfer in Nothilfestrukturen von Weggewiesenen, Härtefallregelung, Integration von Personen mit F-Bewilligung, Einführung der Globalpauschale</li> <li>• Der Fachverband hat sich während vieler Jahre für die Anerkennung des inzwischen eidgenössisch anerkannten Berufes ‚Migrationsfachfrau / Migrationsfachmann‘ eingesetzt. Der erste Vorbereitungskurs für die Berufsprüfung hat stattgefunden. Die Anerkennung des Berufes fördert die Qualitätsentwicklung und das Ansehen der Migrationsarbeit</li> </ul>
--	--